

Unsere Gottesdienste

	in Nieder-Beerbach		in Frankenhausen	
April 08				
06.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		
13.	10:15 Uhr	Gottesdienst	09:00 Uhr	Gottesdienst
20.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus		
	10:15 Uhr	Gottesdienst		
27.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	09:00 Uhr	Gottesdienst
Mai 08				
01. Christi	10:15 Uhr	Gottesdienst auf dem Frankenstein		
04.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	09:00 Uhr	Gottesdienst
11. Pfingsten	10:15 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden		
12. Pfingsten			10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
18.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus		
	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl		
25.	10:15 Uhr	Gottesdienst	10:00 Uhr	Konfirmation

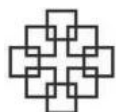


der Ev. Kirchengemeinden Nieder-Beerbach und Frankenhausen

März / April / Mai 2008



„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“
Joh. 20.29



Auf ein Wort....

Liebe Leserinnen, liebe Leser in Nieder Beerbach und Frankenhausen,

Fasten - 7 Wochen OHNE GEIZ

"Geiz ist Geil" - ein Werbespruch, der ein geniales Echo gefunden hat. Nimmt er doch die Wut vieler Verbraucher über die als zu hoch gefühlten Preise auf, erscheint als angemessene Verhaltensweise des Einzelnen auf den brutalen Kapitalismus, der vielerorts - auch hier in unseren beiden Gemeinden - nicht nur durchs Fenster schaut. Geiz ist billig und letztlich lebensfeindlich.

Dass Rabat(t) nicht nur eine Stadt in Marokko ist, haben viele eher kleine Einzelhändler zu spüren bekommen und mit ihnen auch wir. Wer denkt noch 15 Jahre zurück - an die vielen Fachgeschäfte in Darmstadt oder auch in Nieder-Beerbach mit ihrer guten Beratung. Aber die ist eben wert-voll und das verträgt sich seltenst mit finanziellem Geiz oder gar Habgier. Allein vom „Dankeschön“ für die gute Beratung oder vom letzten, beim Großeinkauf im fernen Supermarkt vergessenen Stückchen Butter, kann kein naher Einzelhändler finanziell überleben. Auch in den Kirchengemeinden sind derartige Tendenzen im Blick auf die „Nicht-mehr-Mitglieder“ spürbar.

Michael Ende läßt seine Hauptfigur Momo gegen den zeitlichen Geiz antreten, mit Schildkröte Kasiopeia und der Stundenblume tritt Momo gegen die übermächtig erscheinenden Herren in Grau an. Von Zeitgeiz oder wohlklingender „Zeitsparkasse“ erscheint unsere Welt grau, weil wir ihnen keine Zeit und Aufmerksamkeit schenken können.



Unter Jugendlichen ist es schon ein Thema, wenn sie erfahren, dass sich ein Mitschüler ritzt oder eine Mitschülerin magersüchtig ist. Auch wenn es verkürzt erscheint - allermeist ist emotionaler Geiz oder Habsucht anderer - im Spiel, der die meist noch jugendlichen Menschen gefühlsmäßig arm gemacht und ausgelaugt hat.

Ständig an sich selbst zu denken, fast kleinkariert zu werden - irgendwann legt man die Haltung des Geizes und der darin erfahrenen oder zumindest gefühlten Armut nicht nur anderen gegenüber an den Tag sondern auch sich selbst. Ständig darin gefangen zu sein -

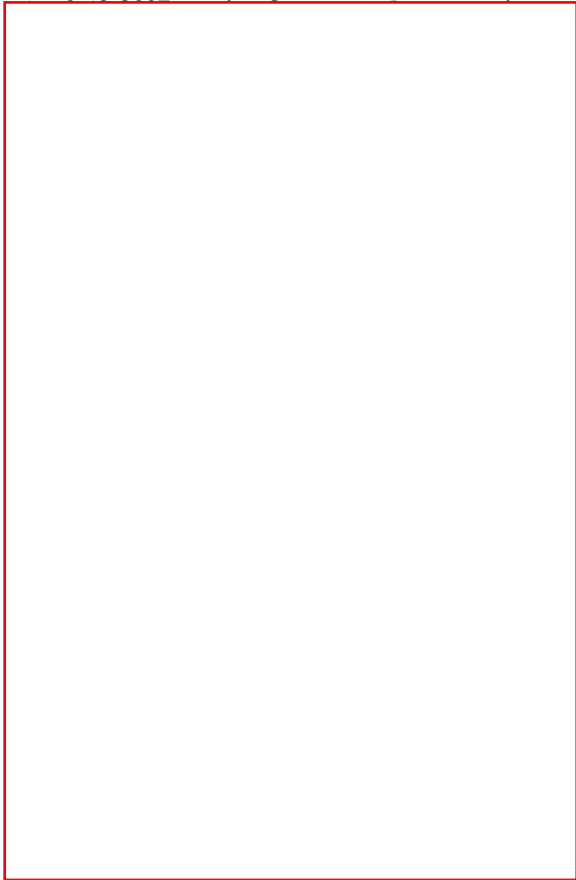
Unsere Gottesdienste

	in Nieder-Beerbach		in Frankenhausen	
März 08				
02.	10:15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus		
09.	10:15 Uhr	Gottesdienst im Gemeindehaus	09:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst
16. <i>Palm-sonntag</i>	10:00 Uhr 10:15 Uhr	Kindergottesdienst im Kindergarten Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus		
20. <i>Gründonnerstag</i>	09.45 Uhr 20:00 Uhr	Gottesdienst des Kindergartens in der Kirche Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus		
21. <i>Karfreitag</i>			10:00 Uhr	Gottesdienst
23. <i>Ostern</i>	06:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
24. <i>Ostern</i>	10:15 Uhr	Taufgottesdienst		
30.	10:15 Uhr	Gottesdienst		

Freud und Leid



Wir gratulieren herzlich zur Taufe:



oder sich zumindest darin gefangen, gelebt zu wähnen, macht das Leben zu einem ständigen Überlebenskampf.

Schönheiten des Lebens, zur Vielfalt und Kreativität von Menschen eröffnen, Gott ans Werk kommen zu lassen - um letztlich bei uns selbst ankommen zu können und Lebendigkeit zu spüren und unser Leben selbst zu leben und unser Umfeld aktiv und bunt zu gestalten.

Sieben Wochen vom Geiz zu fasten - verschwenderisch mit Zeit, mit gegenseitiger Beachtung, mit Lob, mit Liebe, mit unseren Talenten, mit unserem Geld und vielem mehr freigiebiger umzugehen. Dies wird uns vielleicht in einer neuen Art und Weise den Raum zu den

Mit besten Wünschen
Ihr Stefan Hund, Pfarrer



Ostern wandert in jedem Jahr

Die Karnevalisten hatten in diesem Jahr schon eine sehr kurze Kampagne. Ungewöhnlich, dass die Fastnacht schon in der ersten Februarwoche zu Ende geht. Mehrfach wurde ich in den vergangenen Tagen gefragt, warum dies so ist.

Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten ist die zentrale, gute Botschaft des Christentums. Diese wird jährlich am Ostersonntag gefeiert.

Das christliche Osterfest wiederum ist aus dem jüdischen Passahfest abgeleitet, das am ersten Frühlingsvollmond beginnt.

Dieser Tag kann offensichtlich auf einen beliebigen Wochentag fallen, Ostern beginnt dagegen definitionsgemäß an einem Sonntag. Auf dem Konzil von Nicäa (im Jahre 321 n. Chr.) einigte man sich auf einen einheitlichen Ostertermin in der ganzen christlichen Welt: Der erste Sonntag, der auf den Frühlingsvollmond folgt.

Der Ostersonntag kann daher zwischen dem 22. März und dem 25. April wandern. Alle anderen Termine - auch der Beginn der Fastenzeit am Aschermittwoch errechnen sich aus dem Datum für den Ostersonntag.

Taize-Andacht

Ab April laden wir jeden dritten Dienstag im Monat um 20 Uhr zu einer Andacht mit Taize-Liedern, Gedanken und Schweigenzeiten in die Nieder-Beerbacher Kirche ein. Das Team um Annette Hempel und Stefan Hund freut sich auf Ihre Teilnahme am 15. April, 20. Mai, 17. Juni. Weitere Termine im nächsten Gemeindebrief.

Herzlichen Glückwunsch



Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

In Nieder-Beerbach





Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

in Frankenhausen:



Die Toilette an der Kirche nimmt Gestalt an

Nach langer Planungszeit mit vielen kleinen und großen Hindernissen nimmt die Idee einer Toilette an der Kirche langsam Gestalt an.

Zu Beginn der Bauphase sanierte die Firma Höhn aus Alsbach-Hähnlein den Teil des Abwasserkanals, der die stärksten Schäden aufwies.



Anschließend wurde von der Firma Gärtner & Kiesling aus Bensheim der Erdaushub für die Fundamente ausgeführt. Nach dem Einbau der Grundleitungen wurden dann die Fundamente inkl. Bodenplatte betoniert.

Alle Gewerke wurden und werden sehr kompetent und sehr engagiert von Frau Dipl.-Ing. B. Schwalme begleitet, die hier in Nieder-Beerbach lebt und als Architektin arbeitet.

Der nächste Schritt wird das Setzen eines Revisionsschachtes sein. Zu diesem Zweck wird ein ca. 2m x 1m großer und ca. 1m tiefer Schacht ausgehoben werden müssen. Hierfür brauchen wir noch Ihre ehrenamtliche Hilfe.

Wer uns tatkräftig bei den weiteren Arbeiten unterstützen will, der melde sich bitte bei Burkhard Pritsch (0173- 3251163).

Wer finanziell die nächsten und hoffentlich auch bald abschließenden Schritte unterstützen will, den bitten wir um eine Spende mit beiliegendem Überweisungsträger.

Burkhard Pritsch



Neues aus dem Kindergarten

Geschafft! Der Kindergarten ist umgebaut und endlich kann wieder normaler Kindergartenalltag in den schönen, renovierten Räumen stattfinden. Ein halbes Jahr waren wir nun in der Containeranlage auf dem Parkplatz am Ortsausgang. Und wie es so ist, hat alles seine Vor- und Nachteile. Wir hatten uns in den Containern zwar ganz gut eingerichtet und haben die Vorteile eines großen zusätzlichen Raumes und eines Außengeländes direkt auf gleicher Höhe der Räume schätzen gelernt. Aber zwei der drei Gruppenräume waren schon ziemlich eng. Die Garderobe und die Containerküche sowie brummende Neonröhren vermissen wir nicht. Uns hat sehr geholfen das wir in dieser Zeit, die SKG Sporthalle für Bewegung nutzen konnten. Herzlichen Dank !

In dieser Zeit ist im Kindergarten und im Gemeindezentrum einiges passiert. Und das war auch dringend nötig! Jahrelang hat es rein geregnet und einige Kinder und Eltern haben die aufgestellten Schüsseln in den Räumen erlebt. Das Dach wurde saniert und die asbesthaltigen Schindeln fachgerecht entsorgt. Gleichzeitig wurde ein neues Brandschutzkonzept entwickelt. Mit einer eingezogenen F 30 Decke haben wir mehr Sicherheit und Schutz. Die Decken sind durch ihre Struktur Lärm schluckend und endlich ist jetzt auch eine vernünftige Isolierung vorhanden. Einige Fenster und auch die Eingangstür

sind neu und hell und laden dazu ein herein zu kommen. Die Räume sind frisch gestrichen und unsere Oberlichter leuchten in ansprechenden Farben und verbreiten eine schöne Atmosphäre. Neue Lampen im Kindergarten sowie im Gemeindezentrum werten das Gebäude enorm auf. Möglich gemacht wurde das Ganze durch die umsichtigen Entscheidungen und Finanzierung der Gemeinde Mühlthal und durch die Planung des Architekturbüros factor 3. Herr Arnold, der Architekt und Bauleiter hat mit vielen kreativen Ideen und sehr viel Engagement den Umbau geleitet.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Eltern, Kindern, Erzieherinnen, Handwerkern, Herrn Ottmann, Herrn Beck, Herrn Arnold und allen anderen die zum Gelingen beigetragen haben bedanken. Es war eine turbulente oft anstrengende Zeit. Aber ich finde, es hat sich gelohnt!

Stefanie Eßinger

Termine

Frauenkreis in Nieder-Beerbach

Der Frauenkreis in Nieder-Beerbach, wird seit vielen Jahren von Frau Münchow geleitet. Sie trifft sich immer am ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 16.

Frauenhilfe in Frankenhausen

Die Frauenhilfe in Frankenhausen, die nun schon seit vielen Jahren von Frau Strucken geleitet wird, trifft sich immer am ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Über neue Gäste würden wir uns freuen. Sie sind herzlich willkommen.

Hausbibelkreis

Der Hausbibelkreis, in dem Frauen zwischen 40 und 70 Jahren gemeinsam in der Bibel lesen und sich darüber austauschen, findet zweiwöchig bei Frau Renate Bachmann statt. Ihre Adresse: In der Hohl 27 , Tel 1365770. Die nächsten Termine sind der 7. März, 4. und 18. April sowie 2. 16. und 30. Mai, jeweils um 9.30 Uhr.

Sie erreichen unser Gemeindebüro

in der Untergasse 26 - 64367 Mühlthal - Nieder-Beerbach
Telefon: (0 61 51) - 5 72 09

Unsere Sekretärinnen, Frau Langer und Frau Riermeier sind Di.-Fr. zw. 9.00 Uhr - 11.30 Uhr persönlich erreichbar.

eMail: muehltal-evangelisch@web.de
Internet: www.muehltal-evangelisch.de

Sie erreichen: Pfarrer Stefan Hund -
Telefon: 06151 - 1 36 46 56 (AB) - Pfarrer@muehltal-evangelisch.de
Montags ist der freie Tag unseres Pfarrers - hier vertritt ihn in bewährter guter Weise: Pfarrer Wilfried Maier aus Modau: 06154 - 26 69

Impressum des Gemeindebriefes

Redaktion: Stefan Hund (V.i.S.d.P.), Ilona und Harald Rapp
Redaktionsschluss war der 12. Februar 2008 und der nächste Redaktionsschluss wird am 2. Mai 2008 sein.
Redaktionelle Beiträge bitte an Frau Rapp, Tel.: 59 76 93,
eMail: gemeindebriefredaktion@muehltal-evangelisch.de
(Beiträge bitte nur in gängigen Formaten unter Windows (Word).
Auflage: 1250 Exemplare / Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Nieder-Beerbach und Frankenhausen verteilt.



Willkommen im Paradies! Schauen Sie mal r(h)ein: Machen Sie mit!

„Wie ein Baum am lebendigen Wasser“: Mit diesem Leitmotiv präsentieren sich die Kirchen auf der Landesgartenschau in Bingen, die am 18. April 2008 eröffnet wird.

Evangelisches Profil

Der „Garten der Sehnsucht“ der evangelischen Kirche ist von weitem erkennbar durch den in der Eiche hängenden roten Apfel. Besucher können dort ihrer Sehnsucht nach Erkenntnis, Freiheit und Leidenschaft nachspüren. Farbenfrohe Figuren der Keramikünstlerin Lies Ebinger schaffen einen künstlerischen und spirituellen Erfahrungsraum. Gottesdienste, Andachten, Meditationen und Konzerte werden den Garten der Sehnsucht mit Leben erfüllen. Wie können Sie uns dabei helfen? Besuchen Sie uns mit Ihren Gemeinden, Gruppen, Kollegen oder Mitarbeitern. Reservieren Sie sich Tickets, am besten gleich unter Ruf 06721/984152 und sprechen Sie mit

Pfarrer Olliver Zobel, unserem Beauftragten für die Landesgartenschau.

Grünes Klassenzimmer

Im „Grünen Klassenzimmer“ unserer Kirche können Jugendgruppen, Schulklassen und Kindergärten mit offenen Ohren, sensiblen Händen und einer feinen Nase Gottes Schöpfung wahrnehmen. Auch da brauchen wir Ihre Hilfe! Infos erteilt Pfarrerin Katharina Meyer unter Mail: meyer@lgs-evangelisch.de.

Einfach mitmachen

Wer jetzt schon Lust bekommen hat, an dieser einmaligen Aktion „Kirchen auf der Landesgartenschau Bingen 2008“ mitzuwirken, kann sich unter Mail: info@lgs-evangelisch.de anmelden. Also: R(h)einschauen, mitmachen und evangelisches Profil zeigen! Es lohnt sich. Garantiert!
Infos: www.lgs-evangelisch.de

Eindrücke von den neuen Räumlichkeiten des Kindergartens

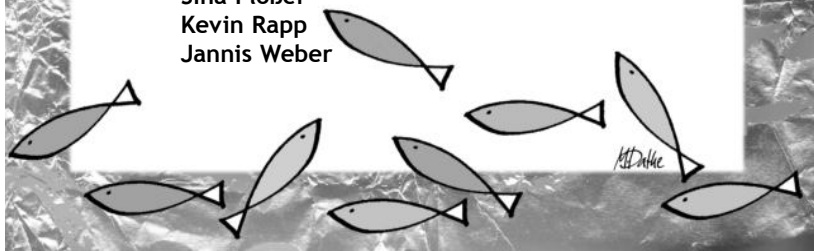


*Unsere Konfirmandinnen
und Konfirmanden:*
Voraussichtlich konfirmiert werden
in Nieder-Beerbach

Luca Beck
Kevin Diehl
Antonia Erlenbach
Tom Germann
Catharina Fischer
Pascal Hartstang
Lisa Jung
Jan Lautenschläger
Patrick Maier
Marius Mildner
Marcel Plößer
Rouven Reil
Shari Simmermacher
Eileen Wilke

in Frankenhausen

Jana Baumann
Michel Herper
Sandra Keller
Nico Mertz
Carolin Pesch
Franziska Plößer
Sina Plößer
Kevin Rapp
Jannis Weber




WIR

Das sind die netten Mitarbeiterinnen der Diakoniestation Mühlthal

SUCHEN

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt

EINE/N NEUE/N KOLLEGIN/KOLLEGEN

In Teilzeit 20 Std. / Woche

DAS SOLLTEN SIE MITBRINGEN

Exam. Krankenpflegeabschluss oder exam. Altenpflegeabschluss

Berufserfahrung

Führerschein Klasse B (ehem. Klasse 3)

Mitgliedschaft in einer Religionsgemeinschaft

Teamfähigkeit

Eigenverantwortlichkeit

Flexibilität

Soziale Kompetenz

Kontaktfreudigkeit

Offener Umgang mit älteren Menschen

Gepflegtes Äußeres

WIR BIETEN

Gutes Arbeitsklima/Arbeitsbedingungen

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Tarifliches Gehalt nach KDAVO

Sozialleistungen (KZVK)

Befristung für 1 Jahr, Verlängerung bzw. Unbefristung vorgesehen

WIR FREUEN UNS AUF IHRE SCHRIFTLICHE BEWERBUNG

Ev. Kirchl. Zweckverband

Diakoniestation Mühlthal

Ober-Ramstädter Str. 2-4

64367 Mühlthal

Telefon 06151 - 145050

Pflegedienstleitung Frau Hundsdorf

Besuchsdienst in Nieder-Beerbach - Besuchende gesucht !

Zum Geburtstag unserer älteren Gemeindeglieder kommt ein Gruß von der Kirche mit einem Brief vom Pfarrer. 15 Jahre lang, bis zum letzten Jahreswechsel, waren Ursula Ebus und Irene Kißner der Besuchsdienst der Kirche. Sie haben dankenswerter Weise einen sehr guten und auch für sie persönlich erfüllenden Dienst an den Menschen getan, die sie persönlich besuchten. (Wir berichteten darüber im letzten Gemeindebrief)

Ältere Evangelische, die seit dem Jahreswechsel Geburtstag hatten, bekommen zwar weiterhin den Gruß der Kirche und den Brief des Pfarrers - aber eben nicht mehr den Besuch des Besuchsdienstes unserer Kirchengemeinde.

Wir suchen daher Gemeindeglieder, die diesen Dienst in unserer Kirche übernehmen wollen. Gerne bereiten wir sie auch auf diese Besuche vor und begleiten sie durch vierteljährliche Treffen. Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie bitte in unserem Gemeindebüro (57209) oder sprechen Sie Pfarrer Hund an. Wie bisher kommt der Pfarrer zu den 75./80./85. und dann jährlich, so lange die Einzelnen nichts Gegenteiliges im Pfarrbüro angegeben haben.

Trauerkerzen im Gottesdienst

Wenn ein naher Angehöriger verstorben ist, müssen die Hinterbliebenen oft durch ein dunkles Tal des Abschiedes. Um sie auf diesem Weg zu begleiten, haben wir nicht nur die Beerdigung /Trauerfeier, sondern auch ein besonderes Fürbittengebet im Gottesdienst.

Auf Anregung einzelner Gemeindeglieder entzünden wir bei der Begrüßung der Trauerfamilie im Gottesdienst eine neue Trauerkerze für den oder die Verstorbene an der Auferstehungskirche. Diese Kerze wird wie die Oster-/Auferstehungskirche den ganzen Gottesdienst hindurch, also auch beim Fürbittengebet für Verstorbene brennen.

Am Ende des Gottesdienstes können die Angehörigen diese Trauerkerze gerne vom Altar in der Kirche mit nach Hause nehmen.

Die Konfirmandenfreizeit der Frankenhäuser Konfirmanden fand vom 31. Januar - 03. Februar (Fastnachtswochenende) in Altleiningen statt.

Die 9 Konfis wurden von Heike Mertz, Denise Heuß und Pfarrer Stefan Hund begleitet.



Konfirmanden aus Frankenhäuser bei ihrer Konfirmanden-Freizeit in Altleiningen

Flötengruppe



Flöte spielen ist für viele Kinder der Einstieg in die Welt der selbstgemachten Musik. Mit Freude Flöte spielen lernen, können Grundschul Kinder mittwochs in unserer Kirchengemeinde in Nieder-Beerbach.

Unter der qualifizierten Leitung von Frau Ute Kißner treffen sich die Anfänger um 15 Uhr und die Fortgeschrittenen um 15.45 Uhr im Gemeindehaus.

Die Teilnahme an der Flötengruppe ist kostenlos.

Kinderseite

Von Ostern, Hasen und Eiern

Ostern ist das wichtigste und älteste christliche Fest. Im Zentrum steht die Kreuzigung und Auferstehung Jesu von den Toten, die Vergebung der Sünden.

Woher der Name "Ostern" kommt ist nicht genau bekannt. Man hat da verschiedene Vermutungen: z.B. aus dem altgermanischen "austro" für Osten, als Übersetzungsfehler aus dem lateinischen albis ins althochdeutsch "eostaran", vielleicht kommt es auch aus der Bezeichnung der angelsächsischen Göttin des Frühlings, "Eostre". Na ja, wie gesagt, es gibt einige Vermutungen aber keine genauen Beweise.

Aber wie kam es zum Osterhasen und zu den Ostereiern?

Auch dies ist nicht genau belegt. Auch hierzu gibt es einige Erklärungen. Die Entstehung des Ostereis verdanken wir vermutlich der Fastenzeit. Das ist die Zeit vor Ostern, in der man früher auf den Genuss von Fleisch und Eiern verzichtete. Während dieser vierzig Tage legten die Hühner allerdings weiter fleißig ihre Eier. Der Kühlschrank war noch nicht erfunden, und deshalb musste man die Eier abkochen, um sie haltbar zu machen. Zu Ostern wurden sie dann in größeren Mengen verschenkt.

Als Symbol stand das Ei bereits im alten Ägypten für Fruchtbarkeit und neues Leben. Aus einem scheinbar leblosen Ei schlüpft nach kurzer Zeit wieder neues Leben. Das ist wie ein kleines Wunder. Darüber hinaus ist das Ei auch ein Zeichen für Auferstehung.

Doch warum bringt ein Hase die Eier?

Um den Osterhasen ranken sich viele Geschichten. Eine davon erzählt, dass in früheren Zeiten im Frühling viele Hasen zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten kamen, weil sie nach dem langen Winter woanders kein Fressen mehr fanden. Eigentlich sind Hasen sehr scheue Tiere und kommen sonst nicht in die Nähe von Menschen. Schon im 18. Jahrhundert versteckten Erwachsene für die Kinder Ostereier. Um den Kindern zu erklären, wie die Eier in die Nester kamen, erfand man den Osterhasen. Denn ein Hase hüpelt so flink, dass man ihn nie beim Verstecken der Ostereier sehen kann. Deshalb glaubten die Kinder früher, dass der Hase in die Gärten kam, um die Ostereier zu verstecken.

Der Osterhase war aber nicht schon immer in ganz Deutschland bekannt. In einigen Gegenden brachten auch Hahn, Kuckuck, Storch oder Fuchs die Ostereier.

Eine andere Geschichte handelt von einem missglückten Osterbrot. Das Symbol für das christliche Osterfest ist das Lamm. Deshalb gibt es zu Ostern



Mauerrätsel

Auflösung: waagrecht MARIENKÄFER, senkrecht MILBE, AMEISE, GRILLE, MAULWURF, REGENWURM



„Auf der Mauer, auf der Lauer ... liegt 'ne kleine Wanze ...“. Auf den Ziegelsteinen der Gartenmauer sind Buchstaben eingeritzt. Hier sind die Namen von sechs Tieren versteckt, die im Garten zu finden sind (senkrecht oder waagrecht geschrieben). Findest du diese sechs Gartentiere?

auch heute noch Brot und Gebäck in Form kleiner Lämmer. Einmal soll sich ein Osterlamm im Backofen so verformt haben, dass es eher wie ein Hase aussah. Und daraus soll dann der Osterhase entstanden sein.

Seit wann es den Osterhasen gibt wissen wir aber recht genau. Der Osterhase wird zum ersten Mal vom Heidelberger Medizinprofessor Georg Franck von Franckau um 1680 in einem medizinischem Buch dargestellt. Er beschreibt die negativen gesundheitlichen Folgen, die der übermäßige Verzehr von Ostereiern mit sich bringt.

Angeblich bringt ja der Osterhase zu Ostern die Eier. Aber alle Kinder wissen natürlich, dass der Hase überhaupt keine Eier legen kann. Er gehört zu den Säugetieren und bekommt lebende Junge. Es sind bei jedem Wurf vier bis zehn kleine Hasenkinder. Unsere Ostereier werden natürlich ausnahmslos von Hühnern gelegt. Gekocht und auf verschiedene Arten gefärbt, gelangen sie dann in die Osternester.

Harald und Ilona Rapp

Quellen: EKD, u.a.

